

# Zivilstand und Gesundheitsprofil berufstätiger Frauen

(K. Biener, L. Roschewski, M. Schär)

Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich

An Je 100 altersmässig weitgehend gleich verteilten verheirateten, ledigen und geschiedenen sowie an 30 verwitweten berufstätigen Frauen als Repräsentativkollektiv von 1033 Probandinnen aus 44 Stichprobenbetrieben der Nordschweiz wurden verschiedene morbiditätsstatistische Parameter verglichen. Dabei wurden spirometrische, ergometrische, anthropometrische und dynamometrische Daten erfasst, ebenso biochemische und sinnesphysiologische Parameter bestimmt. Auch wurden die Lebensgewohnheiten, der Genussmittelkonsum, die Ernährungsweise, das Freizeit- und Sportverhalten sowie Fakten der Wohn- und Familienhygiene untersucht. Aus dem umfangreichen Computermaterial haben wir in der vorliegenden Arbeit einige Ergebnisse zur Diskussion gestellt.

Zur Zeit der Erhebung waren 42% der Verheirateten und 40% der Geschiedenen, aber nur 33% der Ledigen in ärztlicher Behandlung.

Gegenwärtige und letztjährige Arztbehandlung berufstätiger Frauen, Repräsentativstudie Nordschweiz (n=1033). Verteilung nach Zivilstand (Stichprobenauswertung).			
a) "Sind Sie zur Zeit in Arztbehandlung?"		b) "Waren Sie im letzten Jahr in Arztbehandlung?"	
<u>Verheiratete</u> (n=100)	D'alter 38,5	Ja 42%	ja 58%
<u>Ledige</u> (n=100)	D'alter 37,2	Ja 33%	ja 48%
<u>Geschiedene</u> (n=100)	D'alter 39,2	Ja 40%	ja 56%
<u>Verwitwete</u> (n=30)	D'alter 52,7	Ja 50%	ja 60%

Die Verheirateten nahmen in 52%, die Ledigen nur in 38% und die Geschiedenen nur in 30% zuweilen Schmerztabletten zu sich.

Gelegentlicher Tablettenkonsum berufstätiger Frauen, Repräsentativstudie Nordschweiz (n=1033). Verteilung nach Zivilstand (Stichprobenauswertung).				
Tablettenarten	Verheiratete (n=100)	Ledige (n=100)	Geschiedene (n=100)	Verwitwete (n=30)
Schmerztabletten	52%	38%	30%	41%
Schlaftabletten	15%	14%	18%	14%
Beruhigungsmittel	10%	9%	20%	18%
Sonst. Medikamente	15%	21%	29%	24%
Keine	8%	18%	5%	4%

Es rauchten 22% der Verheirateten täglich über 20 Zigaretten, aber nur 18% der Ledigen.

Tabakkonsum 25 - 55 Jähriger berufstätiger Frauen, Repräsentativstudie Nordschweiz (n=1033). Verteilung nach Zivilstand (Stichprobenauswertung).				
Zigarettenmenge pro Tag	Verheiratete (n=100)	Ledige (n=100)	Geschiedene (n=100)	Verwitwete (n=30)
1 - 9	4%	11%	15%	9%
10 - 19	10%	12%	9%	8%
20	4%	5%	4%	7%
über 20	22%	18%	20%	14%
Exraucherinnen	4%	0%	0%	6%
Nichtraucherinnen	56%	54%	52%	56%

Einen wichtigen Risikofaktor stellt nach wie vor ein massives Übergewicht dar. Gliedert man hier nach Zivilstand einerseits und nach einem Körpergewicht über dem Broca-Index bzw. nach dem Normalgewicht und dem Idealgewicht andererseits auf, so ergibt sich folgende Gegenüberstellung.

Übergewicht berufstätiger Frauen, Repräsentativstudie Nordschweiz (n=1033). Verteilung nach Zivilstand (Stichprobenauswertung).				
Gewichtsverteilung	Verheiratete (n=100)	Ledige (n=100)	Geschiedene (n=100)	Verwitwete (n=30)
mehr als 20kg über Broca-Index	7%	12%	7%	13%
11 - 20kg über Broca-Index	4%	12%	8%	5%
2 - 9kg über Broca-Index	14%	13%	18%	24%
Normalgewicht ( $\pm$ 1kg)	17%	16%	27%	14%
2kg und mehr unter Broca-Index	57%	47%	40%	44%

Die Cholesterinspiegel zeigten keine wesentlichen zivilstandsmässigen Unterschiede. Die Verheirateten litten jedoch mit 14% eindeutig mehr an Blutdruck höher als 160/95 mm Hg als die Ledigen mit 3% und die Geschiedenen mit 9% sowie die Verwitweten mit 12%. Dafür waren die Verheirateten jedoch sportfreudiger und auch in bestimmten Fitnessübungen erfolgreicher als die anderen Zivilstandsgruppen.